

Das Wort Gottes richtig lesen und predigen von I.I.

Nach diesen Geschichten begab sich's, dass zu Abraham das Wort des HERRN kam in einer Offenbarung (1.Mo 15:1)

Hier können wir lesen, wie Gott durch sein Wort zu uns reden will: Durch Offenbarung, d.h. durch das Übernatürliche¹, also genau das Gegenteil des Natürlichen z.B. des Theologiestudiums.

Jeder Mensch kann das Wort Gottes lesen aber richtig verstehen, wie es Gott versteht, geschieht durch Offenbarung (1.Kor.14:6,26,30; Gal.1:12; Eph.1:17; 1.Pe.1:13).

Wenn wir das Wort Gottes richtig lesen und predigen wollen müssen wir erkennen welche Substanz die Heilige Schrift besitzt, denn mit dieser Substanz will Gott uns und Andere durch unser Predigt ernähren. Diese Substanzen des Wortes Gottes werden in verschiedenen „Bildern“ zum Ausdruck gebracht.

Die Substanzen des Wortes Gottes

sind **Wasser (Eph.5:26), Honig (Off.10:9f), Milch (1.Kor.3:2; 9:7), Brot (Mt.4:4), Feuer, Hammer (Jer.23:29) und Schwert (Eph.6:17; 4:12; Off.1:16).**

Wir wollen nun in dieser Botschaft auf die verschiedenen Unterschiede oder auch Gemeinsamkeiten der Substanzen des Wortes Gottes eingehen und welche Bedeutung diese Tatsachen auf unser Bibellesen und unsere Wortverkündigung haben. Dabei sollten wir im Auge behalten: es geht um unser (christliches) LEBEN, wir wir wachsen und wandeln können und welches Ziel erreicht werden soll.

Die Unterschiede der Substanzen des Wortes Gottes

Wir stellen zwei große Unterschiede fest, ja zwei Gegensätze. Einige Substanzen sind nur zur „Auferbaug“ und andere zur „Zerstörung“.

a) Die Substanzen zur Auferbaug

Wasser, Honig, Milch, Brot

In diesen vier Substanzen können wir aber auch einen Unterschied feststellen:

Wasser und Brot

ist lebensnotwendig (Gen.21:14; Ex.23:25). Die Bibel ist unser Grundnahrungsmittel in unserer täglichen Stillen Zeit und in der Verkündigung. Wir haben nichts anders zu verkündigen als das Wort Gottes, wenn wir die Schafe nicht verhungern lassen wollen.

Wir können andere Bücher lesen aber kein anders Buch verkündigen. Denn Gott offenbart sich immer nur durch sein Wort.

Was wir lesen, Gutes oder Böses, das Weltliche oder Göttliches. Was wir lesen macht uns satt. Haben wir uns mit etwas andrem gesättigt als mit Wasser und Brot des Himmels, wird der Geist betrübt und unser Leben „geht ein“, denn Geist und Wort bedingen einander (Eph.5:18ff): Der Geist braucht das Wort (Jo.14:26) und das Wort braucht den Geist (2.Kor.3:6).

Gott ist aber nicht nur an unserer Grundversorgung interessiert. Er hat uns doch auch die Musik, die Farben, die Gerüche gegeben, also mehr als wir zum Leben brauchten. Warum?

Milch mit Honig

stellt einen Genuss dar. Warum essen und trinken wir, weil wir Hunger und Durst haben? Wir essen und trinken viel mehr weil wir Genuss haben wollen (Pred.5:18; Am.9:14; Jo.2:2).

Das Wort Gottes will zum Bedürfnis des Geistes werden. Unser Geist und der Geist der Kinder Gottes, die uns hören, wollen das Wort Gottes nicht nur als Grundnahrungsmittel sondern als

1 1.Kor.12:7

Genuss für Geist, Seele und Leib. Während die Grundnahrungsmittel unser Leben erhalten, soll Milch und Honig uns gesund werden lassen an Geist, Seele und Leib (Tit.1:13; 2:8; 1.Tim.6:3; 2.Tim.1:13 Luther:heilsam, gr.:gesund).

b) Die Substanzen zur Zerstörung

Feuer, Hammer, Schwert

Es gibt zwei Möglichkeiten in dieser Welt etwas neues aufzubauen. Man nimmt das Alte und erneuert es. Oder man reißt das Alte ab und baut auf neuen Grund.

Für unser geistliches Leben und damit auch für das Gemeindeleben hat Gott sich ausschließlich für die letzte Möglichkeit entschieden, nicht Reformation (aus Alt mach neu) sondern Revolution. Das Alte vernichten um Neues auf neuen Grund zu stellen.²

Dazu benutzt Gott sein Wort als Feuer, Hammer oder Schwert.

Das Feuer

symbolisiert einen Prozess, einen Zeitraum bis etwas völlig verzehrt, vernichtet wurde (Mt.3:10,11). Gott muss in unserem Leben jede Menge vernichten, nicht nur die Sünde sondern den Sünder³ Aber das muss auch gepredigt werden! Wir müssen nicht nur *für* die Menschen predigen sondern auch gegen sie, weil das Feuer Gottes den Menschen nicht erwärmt sondern verzehrt! Wenn nicht hier auf Erden, (Lk.12:49) dann im Himmel (Off.1:14; 14:9,10).

Der Hammer

symbolisiert eine *schnelle* Zerstörung (Ri.4:21) um eine neue, feste Grundlage zu schaffen (Jes.41:7; 44:12; Jer. 10:4). Während das Feuer ein Prozess der Heiligung, der Läuterung darstellt ist das Wort Gottes als Hammer die schnellere Form der Umgestaltung. So kann das Wort Gottes durch eine Offenbarung dich auf der Stelle von etwas Bösen oder Sündhaften erlösen = befreien - weil die Wahrheit dich freigemacht hat. Wir sollten an schnelle Erlösung glauben aber das geht nicht ohne Zerstörung (2.Kor.10:4). Wen Gottes Hammer nicht hier auf der Erde trifft, der wird im Himmel von ihm zerschlagen (Off.19:15b).

Das Schwert

symbolisiert Trennung und Unterscheidung (Hb.4:12). Trifft Gottes Wort als Schwert in unser Herz wird offenbar was seelisch, menschlich bzw. geistlich, himmlisch ist. Das Wort Gottes als Schwert richtet uns hier auf der Erde um uns in den Himmel hinein zu retten! Es gibt aber keine Errettung ohne Gericht wenn das Wort Gottes durch den Geist Gottes offenbar wird (Jo.16:8).

Das Schwert richtet zweimal, denn es hat zwei Klingen. Wer hier seine Gedanken und Gesinnung über Gott und die Welt nicht durch das Wort Gottes richten lässt, (Ro.12:2) sondern *Gott und sein Wort durch seine Gedanken richtet*⁴, der wird im Himmel mit der Welt gerichtet und zwar mit den Schwert – dem Wort Gottes:

Wer Mich ablehnt und Meine Worte nicht annimmt, der hat, was ihn richtet: *Das Wort, das Ich gesprochen habe, dasselbe wird ihn am letzten Tag richten.* (Jo.12:48; Rö.3:4; Off.19:15a)

Gotteswort – eine 7 Gänge Malzeit

Gott gab uns sein Wort nicht nur als vier Gänge Menü (Wasser, Honig, Milch, Brot) sondern als sieben Gänge Mahlzeit! Wenn wir vom Wort Gottes noch nie verletzt wurden, sei es in unserer Stillen Zeit oder noch nie einen Prediger gehört haben, der uns gerichtet hat, dann sind wir noch Babys des Glaubens, die nur Auferbauung erhalten⁵.

2 Eph.4:22,24; Kol.3:9; 2.Kor.5:17; Gal.2:18

3 Rö.6:1-5

4 Was die Grundlage der heutigen Theologie ist, die historische, textkritische Forschung

5 Heb.5:13; 1.Pe.2:2

Wer *für Jesus* predigt muss auch immer *gegen Menschen* predigen!⁶

So predigst du richtig

So predigst du FÜR die Menschen:

Denn wenn ihr den Menschen ihre Kränkungen vergebt, wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben.

So predigst du FÜR die Heiligen: „redet die Wahrheit!“

So predigst du FÜR die Juden:

Herrlichkeit aber und Ehre und Friede jedem, der das Gute wirkt, dem Juden zuerst wie auch dem Griechen.

So predigst du GEGEN die Menschen:

Wenn ihr aber den Menschen ihre Kränkungen nicht vergebt, wird euer Vater euch eure Kränkungen auch nicht vergeben.

So predigst du GEGEN die Heiligen: „Legt die Lüge ab!“

So predigst du GEGEN die Juden:

Drangsal und Druck über jedes Menschen Seele, der das Üble treibt des Juden zuerst wie auch des Griechen.

Warum muss unsere Predigt immer mit Salz gewürzt sein?

Weil nur die den Sohn Gottes gleich sein werden, die verloren waren. (1.Jh.3:2; Mt.10:6)

Weil nur die Kinder des Segens werden, die Kinder des Fluches waren. Gal.3:26; 2.Pe.2:14)

Weil nur die den Vater des Lichtes erkennen, die den Satan als Vater hatten. (Jak.1:17; Jo.8:44)

Weil nur die Gottes Gerechtigkeit ererben, die keine eigene Gerechtigkeit besitzen. (Rö.4:6)

022016/1

⁶ Mt.3:7; 12:34; 23:33-35; Ap.3:13-15!,26; 4:10